



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Matthäus 10, 37-42

Wer nicht sein Kreuz
auf sich nimmt,
ist meiner nicht wert.

Wer euch aufnimmt,
nimmt mich auf

In jener Zeit sprach Jesus zu
seinen Aposteln:

Wer Vater oder Mutter mehr
liebt als mich, ist meiner nicht
wert, und wer Sohn oder Toch-
ter mehr liebt als mich, ist mei-
ner nicht wert.

Und wer nicht sein Kreuz auf
sich nimmt und mir nachfolgt,
ist meiner nicht wert.

Wer das Leben findet, wird es
verlieren; wer aber das Leben
um meinetwillen verliert, wird
es finden.

Wer euch aufnimmt, der nimmt
mich auf, und wer mich auf-
nimmt, nimmt den auf, der
mich gesandt hat.

Wer einen Propheten auf-
nimmt, weil es ein Prophet ist,
wird den Lohn eines Propheten
erhalten. Wer einen Gerechten
aufnimmt, weil es ein Gerech-
ter ist, wird den Lohn eines Ge-
rechten erhalten.

Und wer einem von diesen Klei-
nen auch nur einen Becher fri-
sches Wasser zu trinken gibt,
weil es ein Jünger ist – Amen,
ich sage euch: Er wird gewiss
nicht um seinen Lohn kom-
men.

KINDERGÄRTEN

Unter Bedingungen: Am Montag wieder Regelbetrieb

Die kirchlichen Kindergärten
kehren am kommenden Montag,
29. Juni, zum Regelbetrieb zu-
rück – allerdings unter den Bedin-
gungen der Pandemie. Die Eltern
haben ausführliche Informationen
erhalten und wurden angehalten,
eine Einverständniserklärung zu
unterschreiben. **Siehe Seite 4**

**Wichtiger Informationskanal
in Zeiten von Corona:
unsere Homepage
www.seelsorgeeinheit-
badwaldsee.de**

WORT ZUM SONNTAG

Johannes, der Täufer und die
Apostel Petrus und Paulus,

gleich drei große biblische
Gestalten begegnen uns am
kommenden Sonntag, wenn
zwei der vier Kirchengemein-
den unserer Seelsorgeeinheit,
Bad Waldsee und Haisterkirch,
Patrozinium feiern. Reute folgt
dann ja eine Woche später. Weil
ich heute, am Tag des Heiligen
Johannes, den Leitartikel
schreibe, möchte ich ihn mit
folgenden Gedanken ehren.

Ein Fingerzeig auch für mich?

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

den Finger auf dem Titelbild
dürften die allermeisten ken-
nen. Matthias Grünewald hat
ihn gemalt, in Überlänge. Der
berühmte Isenheimer Altar
zeigt die Szene, wie Johannes
unterm Kreuz steht und auf
Christus zeigt. Darin verknüpft
der Maler zwei Bibelstellen
miteinander: zum einen die
Kreuzigung Jesu (die Johan-
nes gar nicht erlebt hat, weil
er lange vorher geköpft wor-
den ist) und zum anderen die
Szene am Jordan aus dem Jo-
hannesevangelium, in der der
Täufer auf Jesus zeigt mit den
Worten: Seht, das Lamm Got-
tes (Joh 1,29 und Joh 1,36).

Aufgrund dieser Szene könn-
te man sagen: Das Leben des
Täufers Johannes sei ein einzi-
ger Fingerzeig auf Christus ge-
wesen. Eine Aussage, die sich
wie ein roter Faden durch sein
Leben zieht:

da sind die göttlichen Finger-
zeige bei seiner Geburt. Der
Engel, der die Geburt ange-
kündigt; sein ungewöhnlicher
Name, der „Gott ist voll Gnade“
bedeutet;

dann seine Zeit in der Wüste,
wo er sich von wildem Honig
und Heuschrecken ernährt;

dann eben sein öffentliches
Auftreten, der Ruf zur Um-
kehr, die Taufe mit Wasser und
schließlich seine Verhaftung



„Seht das Lamm Gottes.“ Der Zeige-Gestus in bezug auf Johannes den Täufer ist häufiges Motiv in der Kunst. Matthias Grünewald, der Schöpfer des Isenheimer Altars, hat den Täufer mit eben dieser Geste sogar der Kreuzigungsgruppe zugesellt, was unhistorisch ist, aber theologisch absolut nachvollziehbar. „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war.“ (Johannes-Prolog, 14-15)

und Hinrichtung durch Hero-
des.

Da ist also einer, der aus der
Reihe tanzt.

Einer, der neue religiöse Wege
beschreitet.

Einer, der ein gutes Gehör für
die Anrufe Gottes entwickelt
hat.

Einer, der auch unbequeme
Wahrheiten ausspricht und für
diese Wahrheit auch Nachteile,
sogar den Tod in Kauf nimmt.

Ein würdiger Vorläufer für Je-
sus. Also tatsächlich; ein le-
bendiger Fingerzeig auf Chris-
tus.

Ein Fingerzeig auf Christus
durch seinen Lebensstil.

Der da ganz radikal daher-
kommt, Leben in der Wüste,
nur mit wildem Honig und Heu-
schrecken, ein Lebensstil, der
mich anfragt, anfragen könnte:
„Ob weniger reicht, wenn man
sich mehr auf Gott einlässt?“

Ein Fingerzeig auf Christus
durch sein Eintreten für die
Wahrheit.

Ganz mutig, ganz stark, wie er
eben kein Blatt vor den Mund
nimmt und die Missstände
beim Namen benennt, selbst
bei den Mächtigen, selbst mit
dem Risiko von Gefängnis
und Tod, ein Lebensstil, der
mich anfragt: wo bin ich bereit,
auch mal gegen den Strom zu
schwimmen? Meinen Mund
aufzumachen im Sinne des
Evangeliums?

Johannes der Täufer – ein
Fingerzeig auch für mich? Für
mein christliches Leben?

Seit Johannes bis hinein in un-
sere Zeit gab es Gott sei Dank
immer wieder solche Men-
schen, die deutliche Finger-
zeige auf Christus waren. Man
nennt solche Menschen in
der Kirche Heilige. Solche, die
von der Kirche anerkannt sind
und viel viel mehr unbekannte
Fingerzeige Gottes, Menschen
also, die anderen den Glauben,
die Frohe Botschaft, seine
Liebe vorgelebt haben. Die
spannende Frage zum Schluss
lautet dann: Ob nicht auch wir
solche Fingerzeige sein könn-
en, sein sollen?

Das könnte uns zunächst erschrecken und vielleicht überfordern. Muss es aber nicht. Zum einen gilt: Gott zieht seine Hand nicht zurück. Sein Finger ist ausgestreckt nach uns! Stärkend, ermutigend, schützend. Und zum anderen gilt: Fingerzeig sein für Christus in der Gegenwart hat viele Facetten, wie einzelne Zitate von überzeugenden Christen zeigen. Gerne dürfen Sie eines davon in den nächsten Tagen zu Ihrem Wort, zu Ihrem Lebensmotto machen.

Pfr. Stefan Werner

Eine Stelle auf dieser Welt, ein winziges Plätzchen wenigstens, können wir verändern – unser eigenes Herz.

Reinhold Schneider

Wir sollen das Gewöhnliche ungewöhnlich gut tun.

Philipp Neri, Über die täglichen Pflichten

Gott und ich – wir zusammen sind immer die Mehrheit!

Teresa von Avila

Tu, was an dir ist, und Gott wird deinem guten Willen zu Hilfe kommen.

Thomas von Kempen

Wenige Menschen ahnen, was Gott aus ihnen machen würde, wenn sie sich seiner Führung rückhaltlos überlassen würden.

Ignatius von Loyola

Ich habe euch immer gesagt, ihr müsst die Menschen froh machen.

Elisabeth von Thüringen

Ich habe einen Platz in Gottes Plan, auf Gottes Erde, den keiner anderer hat. Ich bin an meinem Platz so notwendig, wie ein Erzengel an seinem.

John Henry Newman

GOTTESDIENSTE & mehr



ST. PETER
BAD WALDSEE



ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN



ST. PETER UND PAUL
REUTE



ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH

Sa, 27. Juni

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

19.00 Uhr: EUCHARISTIE (We) in St. Peter

So, 28. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
Patrozinium

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (We) in St. Peter

11.00 Uhr: EUCHARISTIE (We / Web) am Schlosssee / Miniheim-Gelände

Di, 30. Juni

Tag der ewigen Anbetung
9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Pe-

ter

18.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in St. Peter

Do, 2. Juli

Mariä Heimsuchung

9.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in St. Peter

Sa, 4. Juli

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter

So, 5. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (We) in St. Peter

So, 28. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

Do, 2. Juli

Mariä Heimsuchung

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet

So, 5. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Das Sakrament der Taufe empfang:
Leon Schneider

EWIGE ANBETUNG

In St. Peter am 30. Juni

Herzliche Einladung zum Tag der Ewigen Anbetung (30. Juni) bzw. überhaupt zu den Eucharistischen Anbetungen in St. Peter

Ich darf [...] ein schönes Wort von Edith Stein, der heiligen Mitpatronin Europas, zitieren, die in einem Brief geschrieben hat: „Der Herr ist im Tabernakel gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit. Er ist da, nicht seinetwegen, sondern unseretwegen: Weil es seine Freude ist, bei den Menschen zu sein. Und weil er weiß, dass wir, wie wir nun einmal sind, seine persönliche Nähe brauchen. Die Konsequenz ist für jeden natürlich Denkenden und Fühlenden, dass er sich hingezogen fühlt und dort ist, sooft und solange er darf“ (Gesammelte Werke VII, 136f). Lieben wir es, beim Herrn zu sein. Da können wir alles mit ihm bereden. Unsere Fragen, unsere Sorgen, unsere Ängste, unsere Freuden, unsere Dankbarkeit, unsere Enttäuschungen, unsere Bitten und Hoffnungen. Da können wir es ihm auch immer wieder sagen: Herr, sende Arbeiter in deine Ernte. Hilf mir, ein guter Arbeiter in deinem Weinberg zu sein. PAPST BENEDIKT XVI.

Herr Jesus Christus, wir danken dir, dass wir zu dir kommen dürfen, so wie wir sind, dass wir kommen dürfen, egal, was geschieht. Wir danken dir, dass du uns nahe bist. Schenke uns jetzt die innere Ruhe, damit wir dir mit freudigem Herzen begegnen können. Erfülle uns mit deiner Liebe und deinem göttlichen Frieden.

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 27. Juni

Mathilde Sigg; Maria und Hans Lorinser; Bernhard und Josef Lorinser; Max, Karl und Franz Schupp; Jhtg. Kreszentia Menig
19.00 Uhr, St. Peter

Dienstag, 30. Juni

Paul Liebmann; Rosmarie Haubennestel; Rosa und Karl Kranz
9.30 Uhr, St. Peter

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN VON ST. PETER

Das Sakrament der Taufe empfang:
Linus Mayerhofer

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

PATROZINIUM ST. PETER

Festliche Musik zu Ehren unserer Kirchenpatrone An diesem Samstag, 27. Juni, 19.00 Uhr, und am Sonntag, 28. Juni, 9.30 Uhr, wird das Patrozinium in St. Peter Bad Waldsee in festlichen Gottesdiensten gefeiert. Die Vorabendmesse wird musikalisch mitgestaltet durch einen „Kleinchor“

aus dem Kirchenchor St. Peter. Im Festgottesdienst am Sonntag wird die Sopranistin Karina Aßfalg singen, daneben sind der Konzerttrompeter Harald Schuck und Hermann Hecht (Orgel) zu hören. Nach wie vor müssen die Coronaregeln in St. Peter eingehalten werden.

TV-GOTTESDIENSTE & MEHR

Der SWR überträgt an diesem Sonntag, 28. Juni, einen evangelischen Gottesdienst aus der Kreuzkirche in München (10.15 Uhr).

Das ZDF überträgt an diesem Sonntag, 28. Juni, um 9.30 Uhr einen katholischen Gottesdienst aus der Kapelle des Katharinenkrankenhauses in Frankfurt

Weitere Hinweise auf der Seite 4

Fr, 26. Juni

19.00 Uhr: Rosenkranz
19.30 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

So, 28. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in der Pfarrkirche

Do, 2. Juli

19.00 Uhr: Gebet um geistliche Berufungen in der Pfarrkirche

Fr, 3. Juli

19.00 Uhr: Rosenkranz
19.30 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

Sa, 4. Juli

Tag der Sternwallfahrt
zur Guten Beth

Da der Tag nicht so gefeiert werden kann wie in den vergangenen Jahren ...

20.00 Uhr: Live-Stream am Grab der Guten Beth, einzusehen über die Homepage der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de)

So, 5. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu), Familiensonntag und Feier des Patroziniums mit musikalischer Begleitung durch die FaGo-Band. Im Garten des Gemeindehauses.
Im Anschluss: Verabschiedung von Gemeindeferentin Kerstin Ploil

19.00 Uhr: Musik und Segen zum Patrozinium mit dem Trio cantate e musica
Seite 3

So, 28. Juni

19.00 Uhr: EUCHARISTIE (We), Patrozinium im Klosterhofgarten, bei schlechtem Wetter in der Kirche, musikalisch mitgestaltet vom Bläser-Quintett „Orange Brass“

So, 5. Juli

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) im Klosterhofgarten, bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 28. Juni

19.00 Uhr
Paul und Paula Sproll; Rosina Schad; Helene und Max Bühler; Hans-Peter Graf; Josefa Heimpel

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 28. Juni

10.30 Uhr, Pfarrkirche
Paula Link, Friedrich, Anna und Gisela Oberhofer; Josef und Irma Müller (Jhtg.)

Freitag, 3. Juli

19.30 Uhr
Fritz Gapp

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurden gerufen:
Christiane Bechteler (73 J.)
Theresia Egger (87 J.)

Das Sakrament der Taufe empfang:
Julian Heilig

Wichtige Hinweise zum Infektionsschutz

Auch wenn wir corona-bedingt immer noch Einschränkungen haben, freuen wir uns, dass das kirchliche Leben in unseren Gemeinden langsam Fahrt aufnimmt. Hier ein paar wichtige Hinweise:

Die Gottesdienste an den Sonn- und Werktagen sind alle ohne Anmeldung. Die Hygiene- und Abstandsregelungen gelten. An den ausgewiesenen Plätzen liegen Zettel aus, auf denen die Gottesdienstteilnehmer/innen ihren Namen und ihre Telefonnummer hinterlassen.

Achtung: Für Familien mit Kindern und Jugendlichen gibt es im zweiwöchentlichen Rhythmus einen besonderen Freiluft-Gottesdienst am Miniheim/Schlosssee.

Die Pfarrbüros in Bad Waldsee (zuständig auch für

Michelwinnaden), Haisterkirch und Reute werden ab der kommenden Woche wieder für Publikumsverkehr geöffnet sein. Mit eingeschränkten Zeiten und natürlich auch mit Hygiene- und Abstandsregelungen (siehe hierzu auch Meldung auf Seite 3):

Das Sakrament der Taufe kann wieder gespendet werden, allerdings nur als Einzeltaufen. Die Termine werden über die jeweiligen Pfarrbüros ausgemacht. Wer Fragen zur Hochzeit oder auch anderen Sakramenten (Krankensalbung/Beichte) hat, wendet sich bitte zunächst an das jeweilige Pfarrbüro oder schreibe eine Email an die zuständigen Pfarrer.

Auf Fremdvermietungen in den Gemeindehäusern St. Peter Bad Waldsee und St. Peter und Paul in Reute verzichten wir bis zu den Sommerferien. Ansonsten ist es für die kircheneigenen Gruppierungen und Gemeinschaften möglich, sich wieder in den Gemeindehäusern zu treffen. Anmeldung (Tel. 404114 bzw. 1248) notwendig.
Das Pastoralteam

BLICK in die GEMEINDEN

DIE VIER NEUGEWÄHLTEN GREMIEN HABEN IHRE JEWEILS ERSTE SITZUNG ABGEHALTEN

Kirchengemeinderäte haben sich konstituiert

Was lange währt, wird endlich gut ... Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich erst letzte Woche die im März gewählten Mitglieder des Kirchengemeinderats einer jeden Kirchengemeinde zu ihrer konstituierenden Sitzung treffen können. Neben dem Kennenlernen und der Amtsverpflichtung standen wichtige Wahlen für die Geschäftsfähigkeit des jeweiligen Gremiums auf der Tagesordnung.

Erinnert wurde von Pfr. Bucher und Pfr. Werner auch an die Kirchengemeinderatsordnung, wie sie von unserer Diözese erlassen wurde. In dieser steht über den Kirchengemeinderat

§ 17: Vertretung der Kirchengemeinde
(1) In jeder Kirchengemeinde wird

PFARRBÜROS

Die drei Pfarrbüros in der Seelsorgeeinheit haben ab kommender Woche wieder geöffnet. Beachten Sie bitte zu Ihrem eigenen und dem Schutz Ihrer Mitmenschen unbedingt die aktuellen Hygieneregeln und halten Sie Abstand und tragen Sie beim Eintritt einen Nasen- und Mundschutz!

Das Pfarramt St. Peter (Tel. 990 910) hat ab kommendem Dienstag, 30. Juni, wieder regulär geöffnet. Das Pfarramt St. Peter ist auch zuständig für Michelwinnaden.

Das Pfarramt Reute (Tel. 1248) hat ab kommendem Mittwoch, 1. Juli, wieder regulär geöffnet.

Das Pfarramt Haisterkirch (Tel. 5127) hat ab kommendem Dienstag, 30. Juni, wieder regulär geöffnet.

Wir freuen uns, Sie wieder in Ihren jeweiligen Pfarrbüros begrüßen zu dürfen. **Öffnungszeiten: S. 4**

KIRCHENFÜHRUNGEN

Peter Bohner kann wieder Kirchenführungen an St. Peter anbieten. Die nächsten Termine: **27. Juni; 18. Juli; 22. August (alle um 14.00 Uhr)**. Es können maximal zehn Personen daran teilnehmen.

VORSCHAU

Abendmusik mit Corinna Henger: Am Mittwoch, 8. Juli, 19.30 Uhr, findet in der Pfarrkirche St. Peter die erste Geistliche Abendmusik in diesem Jahr statt. Die Querflötendozentin Corinna Henger wird zusammen mit dem Organisten von St. Peter, Hermann Hecht, Werke großer Meister aus vergangenen Musikepochen spielen.

Nähere Infos im nächsten KA

ein Kirchengemeinderat gebildet. Er ist gemäß dieser Ordnung die Vertretung der Kirchengemeinde (2) Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Kirchengemeinde wird durch die beiden Vorsitzenden gemeinsam wahrgenommen (Gewählter Vorsitzender und der Vorsitzende kraft Amtes = Pfarrer)

§ 18: Aufgaben

(1) Der Kirchengemeinderat leitet zusammen mit dem Pfarrer die Kirchengemeinde. Er dient der Erfüllung der Aufgaben der Kirchengemeinde und trägt mit dem Pfarrer zusammen die Verantwortung für die Sammlung und Sendung der Kirchengemeinde. Er sorgt dafür, dass die Kirchengemeinde ihre Aufgabe, Zeichen und Werkzeug des Heilswirkens Gottes in Jesus Christus zu sein, auch in Zukunft wahrnehmen kann. Er fasst die für die Erfüllung der Aufgaben der Kirchengemeinde notwendige Beschlüsse und ist für deren Umsetzung verantwortlich. Dabei sollen Anregungen, Wünsche und Beschwerden aus der Kirchengemeinde berücksichtigt werden.

Aufgrund dieser Aufgabenstellung heißt es in der Verpflichtungserklärung: *Versprechen Sie, Ihr Amt im Kirchengemeinderat gewissenhaft zu erfüllen und am gemeinsamen Heilsauftrag unserer Kirchengemeinde nach Kräften mitzuwirken?* Alle gewählten Mitglieder haben dies versprochen und mit ihrer Unterschrift besiegelt.

St. Peter Bad Waldsee

Ergebnis der Wahlen im KGR Bad Waldsee (St. Peter):

Gewählte Vorsitzende: Maria Hirthe (Bild; 12 Ja, 1 Enthaltung).



Stellvertretender Gewählter Vorsitzender: Christian Hinder (12 Ja, 1 Enthaltung)

Schriftführer: Hildegard Niedergesäss und Blanka Rundel (11 Ja, 2 Enthaltungen)

Vertreter im Gemeinsamen Ausschuss der SE: Maria Hirthe, Irmgard Fakler (11 Ja, 2 Enthaltungen).

Für den Dekanatsrat erklärte Maria Hirthe sich bereit (muss vom Gemeinsamen Ausschuss der SE gewählt werden)

Reute
Ergebnis der Wahlen im KGR Reute:
Gewählte Vorsitzende: Franziska Tessling (Bild; 10 Ja, 1 Enthaltung)



Stellvertretender Gewählter Vorsitzender: Ralph Schumann (10 Ja; in Abwesenheit gewählt)

Schriftführer: Annerose Herm und Regina Weggenmann (9 Ja, 2 Enthaltungen)

Vertreter im SE-Ausschuss: Franziska Tessling und Martina Maucher (9 Ja, 2 Enthaltungen).

Haisterkirch

Ergebnis der Wahlen im KGR Haisterkirch

Gewählte Vorsitzende: Waltraud Ruf (Bild; 8 Ja, 1 Enthaltung)



Stellvertretender Gewählter Vorsitzender: Rolf Heber (8 Ja; 1 Enthaltung)

Schriftführer: Hei-drun Haibel und Claudia Waibel (7 Ja, 2 Enthaltungen)

Vertreter im SE-Ausschuss: Waltraud Ruf und Peter Fluhr (7 Ja, 2 Enthaltungen).

Michelwinnaden
Ergebnis der Wahlen im KGR Michelwinnaden

Gewählte Vorsitzende: Berta Rastic (Bild; 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)



Stellvertretender Gewählter Vorsitzender: Stefan Fischer, 6 Ja, 1 Enthaltung

Schriftführerinnen: Martina Spähn und Gabriele Geray

Vertreter im SE-Ausschuss: Berta Rastic und Stefan Fischer

Die Enthaltungen kamen jeweils von den Gewählten.

Den Gewählten Vorsitzenden mit ihren Stellvertretern gratulieren wir hier noch einmal im Namen der Gemeindemitglieder und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Räten in den nächsten Jahren.

Pfr. Bucher und Pfr. Werner

Alle gewählten Kirchengemeinderäte und -rätinnen haben wir im Bild gezeigt im KA vom 26. März.

REUTE



Das Trio „Cantate e musica“ konzertiert am 5. Juli in der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul in Reute zum Patroziniumstag. Unter dem Leitwort „Himmlische Vergnüsamkeit“ konzertieren Timo Bossler (Trompete), Julia Küpfer-Hilgarth (Sopran) und Günter Wolf (Orgel). Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei (Spenden sind willkommen). Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Händel, Mozart, Pergolesi, Scarlatti, Telemann, Pachelbel und anderen.

HAISTERKIRCH

Friedhof Haisterkirch / Müll: Auf dem Friedhof Haisterkirch gibt es nach einem Beschluss des Kirchengemeinderates keine Mülleimer / Container mehr. Durch das Ausscheiden von Herrn Blaser aus seinem Dienst wird es zukünftig auch nicht mehr möglich sein, im Frühjahr und Herbst einen Wagen aufzustellen. Anfallender Müll (Grünmüll, Restmüll) muss mitgenommen und vorschriftsmäßig entsorgt werden. Der Müll darf auch nicht in den öffentlichen Mülleimern entsorgt werden. Eine „wilde“ Ablagerung auf dem Friedhof ist nicht erlaubt. Zum Verständnis: Die frühere Entsorgung über einen Grünmüllcontainer hat nicht funktioniert, obwohl immer wieder darauf hingewiesen

wurde. Im Grünmüllcontainer wurde alles entsorgt (ganze Grabgestecke, Blumentöpfe ...) Durch die Sortierarbeiten entstanden hohe Kosten. Die Gebühren auf dem Friedhof sind so kalkuliert und im Vergleich zu anderen Friedhöfen günstig gehalten, dass die private Müllentsorgung in Kauf genommen werden muss, um die Gebühren halten zu können. Deshalb hat der KGR beschlossen, die Container/Mülleimer abzuschaffen. Das Bereitstellen eines Wagens zur Entsorgung von Grünmüll war ein Entgegenkommen von Herrn Blaser, bei dem wir uns an dieser Stelle im Namen aller bedanken möchten.

Waltraud Ruf (KGR)
Camilla Maucher (Kirchenpflege)



Verwechselt Die Pfarr- und Wallfahrtskirche Reute ist mit etlichen Darstellungen der Guten Beth ausgestattet. Leider ist es bei der Beschreibung des im Kirchenanzeiger vom 18. Juni (Nr. 23, S. 4) gezeigten

Gemäldes zu einer Verwechslung gekommen, die zu Lasten der Redaktion geht. Das am 18. Juni gezeigte Gemälde (kleines Bild) ist nicht das von Moritz Jacob in der Gut-Betha-Kapelle geschaffene, sondern es stammt von der Hand Eustachius Gabriels (1724 – 1772) und befindet sich am hinteren Quergang des Schiffes auf der sogenannten Frauenseite (unterhalb der Schwestern-Empore). Karl Frick, unser Kirchenkenner, datiert es auf etwa 1760.

Oben nun das Jacob-Gemälde, das die Decke der Gut-Betha-Kapelle zierte (geschaffen um 1870).

Wir bitten den Fehler, der über telefonische Recherchen ohne Inaugenscheinahme der Gemälde entstanden ist, zu entschuldigen.

Fotos: Karl Frick, Stefan Werner



